

Nach den dänischen Verkehrsgesetzen müssen Autofahrer ihren Führerschein während der Fahrt mit sich führen, aber nun muss der Führerschein nicht mehr in physischer Form vorliegen. Wenn die Polizei nach „Papieren“ fragt, können Dänen ihr Handy zücken.

Dänemark führt eine Führerschein-App ein, so dass Autofahrer ihren Führerschein auf ihrem Handy mitführen können. Das bedeutet allerdings auch, dass leerer Akku oder ein defekter Bildschirm zu einer Geldstrafe führen können, schreibt das Portal [DR.dk](https://www.dr.dk).



So sieht der digitale Führerschein aus, wenn er auf dem Mobiltelefon eingerichtet ist.

(© [Digitaliseringsstyrelsen](https://www.digitaliseringsstyrelsen.dk))

Statistisch gesehen, haben im Jahr 2019 5.930 Autofahrer/innen die Frage der

Verkehrspolizei, ob sie ihre Papiere dabei hätten, mit Nein beantwortet. Und damit mussten sie Geldstrafen von fast sechs Millionen Kronen zahlen (rund 800.000 Euro), weil sie ihren Führerschein vergessen hatten. Diese Vergesslichkeit kostet in Dänemark 1.000 Kronen (135 Eur).

Es besteht also durchaus Bedarf nach Alternativen für die Plastikkarte. Ab heute gibt es diese Alternative.

Autofahrer haben nun die Möglichkeit, eine neue App herunterzuladen, mit der sie ihren physischen Führerschein zu Hause in der Schublade vergessen können.

Der digitale Führerschein bringt alle Vorteile, die auch der physische hat, schreibt DR. Er kann als Ausweis für die Disco dienen oder im Paketladen verwendet werden.

„Mit der App haben Sie immer einen gültigen und sicheren Ausweis, wenn Sie sich im Alltag ausweisen müssen, genauso wie Sie keine Geldstrafe riskieren, wenn Sie den physischen Führerschein vergessen sollten“, sagt Finanzminister Nicolai Wammen.

Akku leer? 1000 Kronen her

Der digitale Führerschein ist ein freiwilliges Angebot, das den konventionellen Führerschein nicht ersetzt.

Verkehrsminister Benny Engelbracht betone, schreibt DR, dass es für die Bürger freiwillig sei, den digitalen Führerschein zu nutzen. Sie können auch beim physischen Führerschein verbleiben, wenn sie dies bevorzügen.

Es liege allerdings in der Verantwortung des Bürgers, sicherzustellen, dass das Mobiltelefon

mit Strom versorgt wird und dass der Bildschirm nicht so stark beschädigt wird, dass die Polizei den digitalen Führerschein nicht scannen kann. Sollte die Polizei nicht in der Lage sein, dies zu tun, dann kostet es weiterhin 1000 Kronen, so als ob der/die Fahrzeugführer/in den Führerschein vergessen hätte.

Verkehrsminister Benny Engelbrecht hofft, dass der mobile Führerschein den Dänen das Leben erleichtern kann.

„Ich gehe davon aus, dass sich relativ viele Menschen das zu Herzen nehmen. Die meisten Leute haben ihr Handy schon dabei, wenn sie unterwegs sind“, sagt er.

Der Führerschein macht den Anfang, mit der gelben Krankenversicherungskarte geht es weiter

Die Entwicklung dieser App hat 45 Millionen Kronen (6 Mio. Eur) gekostet. Es stellt sich die Frage, ob das Geld gut angelegt sei, schließlich ist es „nur“ ein Führerschein auf dem Handy?

„Ich denke, es hat gut geklappt, da wir eine sichere Lösung für die Bürger haben – aber auch für die Behörden“, so Benny Engelbrecht gegenüber DR.

Der digitale Führerschein ist nur der Anfang. Die gelbe Krankenversicherungskarte soll im Jahr 2021 auch in einer digitalen Version eingeführt werden. Die Krankenversicherungskarte dient als Nachweis dafür, dass man Anspruch auf öffentliche Gesundheitsleistungen hat.

Sicherheitsexperten, die vom DR beauftragt wurden, die App auf Herz und Nieren zu prüfen, bewerten die App als sicher.

„Die Sicherheit in Bezug auf den einzelnen Bürger scheint wirklich gut zu sein. Ebenso scheint es in Bezug auf die Verschlüsselung und Speicherung von Daten sicher zu sein“, sagt Jens Monrad, Chefanalyst des Cyber-Sicherheitsunternehmens FireEye.

Etwas besorgt

Eines der Dinge, die Jens Monrad positiv bewertet, ist, dass strenge Anforderungen an die Sicherheit des einzelnen Mobiltelefons gestellt werden.

Zum Beispiel muss man einen Code oder eine biometrische Identifikation wie einen Fingerabdruck oder eine Gesichtserkennung haben, um den Führerschein verwenden zu können. Das Handy muss außerdem über einen bestimmten NFC-Chip verfügen, mit dem Daten aus dem Reisepass übertragen werden können.

Der digitale Führerschein funktioniert ab iPhone 7. Unter Android muss das Telefon über eine integrierte NFC-Technologie verfügen, über die die meisten neuen Smartphones verfügen.

Der Sicherheitsexperte ist jedoch etwas besorgt. Die App wird greift auf eine zentrale Datenbank, das Führerscheinregister, zu, die App bietet daher möglicherweise einen neuen Weg für Hacker in das Register.

Monrad schätzt aus der heutigen Sicht einen gezielten Angriff auf den zentralen Server, auf dem sich all Informationen möglicherweise befinden, als größte Gefahr ein.

Lesen Sie auch: [Per Auto durch Dänemark - die Verkehrsregeln](#)

ap